31. Ausgabe | 1. Quartal 2013

Tagesstätte Zuversicht

aktuell

Titelbild: Herstellung von Duftsäckchen für die heurigen Landesleistungsbewerbe der Feuerwehr

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit der bereits im Jahr 2008 erfolgten Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention, verpflichtet sich Österreich, *„sofortige, wirksame und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um das **Bewusstsein für die Fähigkeiten und den Beitrag von Menschen mit Behinderungen** zu fördern.“*

*Zu den diesbezüglichen Maßnahmen gehören (…) die **Anerkennung der Fertigkeiten, Verdienste und Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen** und ihres Beitrags zur Arbeitswelt und zum Arbeitsmarkt zu **fördern***

In diesem Sinne freut es uns besonders, wenn Firmen/Vereine/Privatpersonen diese Verantwortung wahrnehmen und Aufträge an unsere Tagesstätte erteilen.

Katharina

Inhaltsverzeichnis

1. Grünraum 2
Neue Marktstände/Brennholz 2
2. Küche/Haus 3
Küchenboden in Küche neu 3
3. Kreativ 3
Ausflug in die Tschechei.....3
Vermietung Seminarraum 3
4. Industrie 4
GLS Schraubenauftrag 4
5. Bau 4
Baustelle Speiseraum 4
Ausmalen 5
6. Kultur 5
Kunst am Aschermittwoch 5
7. Leben 6
Unsere Faschingsfeier.....6
Dialog 7
Basis Bildung in Zwettl.....8
8. Personelles 9
Zivildiener Dominik Schlesinger 9
9. Wir suchen..... 10
10. Termine 10
11. Dank/ Impressum 10
12. Kontakt 10

1. GRÜNRAUM

Neue Marktstände/Brennholz

Da unsere Marktstände sehr viel im Einsatz waren (sogar einen Fernsehauftritt in „Braunschlag“ haben sie erlebt), sind sie schon in die Jahre gekommen. Deshalb schwächeln sie etwas und wir haben uns dazu entschlossen, sie komplett zu erneuern. Bis zum ersten Regionalmarkt im heurigen Jahr am 25. März werden wir das auch schaffen. Dies ist für unsere Gruppe eine willkommene Abwechslung und erweitert unseren Tätigkeitsbereich gerade in jener Zeit in der die Außendienste wetterbedingt etwas weniger sind.

Auch haben wir für unseren Brennholzvorrat eine neue Schütte gebaut, die es uns erlaubt, einen Teil des von uns benötigten Holzes unterzubringen.

Von der Fa. Elk haben wir einen Container Abfallholz geschenkt bekommen (ca. 10 Schüttmeter), mit dem wir schon das neue Lager auffüllen konnten.

Nach und nach rückt auch das Frühjahr näher und schon

erreichen uns erste Strauch- und Baumschnittaufträge. Wir freuen uns schon auf wärmere Tage, die es uns wieder erlauben, den „Grünraum“ mit unserer Tatkraft zu erobern.

2. KÜCHE/HAUS

Küchenboden in Küche neu

Am Montag dem 14.1 2013 wurde die ganze Küche ausgeräumt.
Die Eckbank von der Küche wurde auch herausgenommen und
Die Vorhänge auch und zu Letzt der Rollarbeitswagen und das ganze Hat gedauert den ganzen tag. Am 15.1 2013 kam die Firma Löffler und Legte uns den Boden in die Küche. Am Nächsten tag haben wir die Küche Geputzt.

Tobias Hetzendorfer

3. KREATIV

Ausflug in die Tschechei

Am Mittwoch den 27. Februar 2013 machten wir einen Ausflug zu unserer Partner Werkstätte Domov sv. Anezka. Grund unseres Ausfluges war ein Einkauf für einen Ostermarkt. Mit von der Partie waren Stephan, Corina, Mario, Oliver, Roland und Ich. Eingekauft wurde verschiedene Keramik und zwar Teller, Häferl, Vasen und Krüge. Wir besichtigten unsere Partner Werkstätte, die Keramikwerkstätte und Stephan sprach mit dem Leiter Jan. Wir durften die Keramikstücke selber aussuchen. Beim nach Hause fahren machte Stephan uns eine Freude und lud uns zum Mc Donalds in Budweis ein. Es war ein schöner Tag.

Michi Gindler

Vermietung Seminarraum

Das Regionalmanagement Waldviertel hat unseren Seminarraum für eine Besprechung gemietet. Auch die Bewirtung der Gäste wurde bei uns in Auftrag gegeben. Es sind ca. 30 Leute gekommen. Wir von der Kreativgruppe haben die Tische gestellt und alles für das Buffet vorbereitet.

Beim Buffet hat uns die Hausgruppe unterstützt.

Die Besucher haben sich alle sehr wohl gefühlt und wir hoffen, dass wieder einmal ein Seminar oder eine Besprechung bei uns stattfinden wird. Es macht uns großen Spaß und auch ein bisschen stolz, wenn wir den Seminarraum für Veranstaltungen vorbereiten.

4. INDUSTRIE

GLS Schraubenauftrag

Wir Haben Anfang März Einen Gls Schrauben Auftrag Beckommen Wir Arbeiten Sehr Schnell Und Sind Sehr Fleisig
Wir Haben Eine Risige Freude am Auftrag Wir Sind Sehr Fiele Leute Sieben. Für Uns Ist Es Ein Schönes Gefühl Für Den Gls Aufrag Arbeiten Zu Dürfen Und Freuen Uns Wenn Wir Wieder Einen Aufrag Bekommen Würden.
Die Tagesstätte Bedankt Sich Für Den Auftrag Und Sagt Tangeschön Für das Zusammen arbeiten Bei uns Gibt es ein schönes Arbeitsklimma.

Andreas Breuer

5. BAU

Baustelle Speiseraum

Angefangen haben wir mit dem ausräumen der Bänke und Tische und der Glasschrank wurde vom Geschirr Befreit dann kam der

Schrank In den Windfang hinaus die Lampen wurden abmontiert und die Vorhänge wurden heruntergenommen dann war der Speiseraum Lehr Die alte decke haben wir abgehängt dann haben wir Stüroporplaten Rauf gehängt dann die Holzbretter und zum Schluss die Fermazaildecke dann wurde der Speiseraum noch ausgemalt in Weiß Und Grün dann kam die ganze Einrichtung in den Speiseraum wieder Rein.

Tobias Hetzendorfer

Ausmalen

Vor ein paar Wochen haben wir den Entschluss gefasst den Vorraum auszumalen. Da wir schon eine Baustelle im Speiseraum hatten und die Farbe nicht mehr so schön war dachten wir, das es der perfekte Zeitpunkt wäre. Ich und Carina wurden aufgetragen dies zumachen. Wir brauchten dazu 2 Tage und nun strahlt der Vorraum wider in einem schönen grau. Mir hat das ausmalen sehr viel Spaß gemacht.

Conny Steiner

6. KULTUR

Kunst am Aschermittwoch

Texte, die auf berührende Weise das Innenleben und die Gedanken unserer MitarbeiterInnen wiederspiegeln.
Musik, die es vermochte, zu den

ZuhörerInnen eine Verbindung aufzubauen.
Fotos, die den gemeinsamen Weg von Betriebsseelsorge und Tagesstätte dokumentieren.
Diese Veranstaltung zeigte auf hohem Niveu, die künstlerischen Fähigkeiten, die Freude und das Selbstbewusstsein unserer MitarbeiterInnen
Dem interessierten Publikum wurde in der Stadtpfarrkirche vor Augen geführt das Integration, Zuversicht und Begeisterung in Heidenreichstein gelebt wird.

Stephan Zimm

Um 20:00 machte Ulli Immervoll die Offizaille Begrüßung und die Einleitete Worte und Martin Hetzendorfer der Obmann von Verein Zuversicht über Entstehung der Tagesstätte und dann die erste nummer Introduktion Die Zweite Nummer war Wir&5 und kamen 2 texte Die Katze und Aufbruch Gelesen von Jürgen und Fredi und dann die zweite Nummer Uhrig dann 2 Texte Die Liebe und auf der auf der Reise Gelesen von Jürgen und Christina Die Dritte war Blues in F dann waren wieder 2 Texte Hermann Mayer und Freundschaft und Hass Gelesen von Mich Gindler die Vierte Nummer war Blut und Wunden und dann waren wider 2 Texte Wolkenblasgerät und Lebensweg Gelesen von Fredi und Christine und die letzte Nummer war das Finale mit dem lied Hilf Herr meines Lebens die Besucher/Innen hatten
Mir hat der Auftritt sehr gut Gefallen. Ich fand die Abwechslung zwischen Musik und Texte sehr gut! Die Musikstücke waren gut Gewählt und Abwechslungsreich. Ich fand gut, das die Schreiber der Texte am Anfang Vorgestellt wurden für mich war es ein Gelungener Abend!

Tobias Hetzendorfer

7. LEBEN

Unsere Faschingsfeier

Unsere Faschingsfeier war am 12.2.2013.
WER: Georg ;Gindler Michael Hendl Christina Melanie Koller

Flicker Mario Herzog Anita Brosch Elisabeht Katharina Hanisch Dominik Schlesinger Stefan Wopelka Carina Haindl Corina Pfeffer
Welche Kostüme : Anita Herzog war als Japanerin verkleidet :Christina war als Engel Elesabeht war als Schneeflocke Melanie war als Zauberer Michael war CobyDominik war Pirat Katharina war als Regenbogen
Welche Spiele : Aschenprödl Schwedenbomben essen Rotkäpchen

Melanie Koller

Dialog

Ich beginne vorerst einmal so: Voriges Jahr im Sommer kamen zwei Männer vom Land NÖ in die Tagesstätte um mit mir, der damaligen Personal-Stellvertreterin und Jürgen dem Personalvertreter ein Gespräch zu führen. Sie sagten: „Dass sie in allen vier Vierteln des Landes NÖ herumfuhren um Leute über ein Projekt zu informieren, das sich DIALOG nennt. In diesem Projekt geht es darum zu erarbeiten in welche Richtung sich das Land bewegen soll. Ob es wichtig ist in 20 Jahren mehrere Wohnhäuser oder mehr WG's zu bauen oder ob es mehr in Richtung eigenständiges Wohnen (BEWO) gehen soll. Und auch ob das Land genügend Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung hat. Das alles sind wichtige Fragen mit denen ich mich auch im Laufe der Zeit erst anfreunden konnte. Weil es ist nicht so einfach, auf einmal in einer Gruppe (Steuergruppe) in Wien der WU (Wirtschaftsuniversität) mitzuarbeiten, wo es genau um diese Sachen geht. Da ich ja selbst in einer Tagesstätte arbeite und NUR einen Anerkennungsbeitrag (Taschengeld) bekomme, weiß ich ja am besten als Selbstbetroffene, die auch Teil dieses Projektes sind bescheid, was wir brauchen um es in der Welt der Gleichberechtigung uns wohl zu fühlen. Was vor allem mir, obwohl es mir im Vergleich zu anderen Menschen mit Behinderung, die es noch viel schwerer als ich haben sehr schwer fällt. Es gibt alle paar Monate ein Treffen auf der WU. Wo jetzt ein Bedarfsplan erarbeitet wird.

Gemeinsam mit Arbeitern des Landes und Selbstvertretern wie ich es als Betroffene bin. Weil das NÖ meint, das gerade Betroffene Menschen einer Sache besser sagen können, was sich in ihrem Umfällt verbessern soll um ihnen ihr Leben, das jetzt oft noch mit vielen Problemen verbunden ist zu erleichtern. Dieses Projekt dauert ca. 2 Jahre. Das nächste Treffen findet im April statt. Das letzte Mal waren alle Selbstvertreter der verschiedenen Gruppen in einer Sitzung versammelt. Es war sehr interessant zu hören in welchen Einrichtungen die anderen Menschen arbeiten und welche Arbeiten sie dort erledigen. Ganz besonders bewundert habe ich einen jungen Mann, der in einer WG lebt. Es war sein Ziel einmal in einer WG zu wohnen und er hat es geschafft. Das war mein Bericht über das Projekt DIALOG. Vielleicht habe ich ja wieder einmal die Möglichkeit euch liebe Leser/-innen über meine Vortschritte zu informieren. Ich würde mich freuen.

Christina Hendl

Basis Bildung in Zwettl

Es war Anfang Jänner dieses Jahres als drei Mitarbeiter der Tagesstätte das Angebot von Herrn Gottfried Kasses unserem Bewo-Begleiter bekamen in Zwettl bei einer Basis Bildung auch unter dem Namen Erwachsenenbildung besser bekannt mitzuarbeiten. Diese Basis Bildung findet jede Woche am Dienstag im Beratungszentrum in Zwettl statt. Am Anfang als mir Gottfried davon erzählte war ich nicht sehr begeistert. Doch als mich Barbara ebenfalls darauf ansprach und mir sagte: „Dass sie wenn ich auch mitmache auf jeden Fall auch mit dabei sei und ich dasselbe sagte war die Basis Bildung eine Fixe Sache. Auch Fredi Lanner kam später noch dazu. Am Anfang war noch alles Neuland für uns drei. Doch mittler weile kennen wir uns untereinander sehr gut. Herr Heinz Spindler der Leiter der Basis Bildung gibt sich große Mühe uns das Lernen so schmackhaft wie nur möglich zu machen. Von Mathematik über Deutsch, Englisch, sogar eine Leseecke haben wir uns eingerichtet. Außer uns drei sind noch 4 andere Leute bei der Basis Bildung mit dabei. Manchmal gibt es auch Gemeinschafts Themen zB über die Wahl. Wo wir dann einfach alle zusammen arbeiten. Was auch sehr schön ist, denn jeder von uns weiß etwas anderes. Und alle zusammen sind wir dann ein echt starkes Team. Auch die Möglichkeit seine Computerkenntnisse aufzubessern gibt es. Was Fredi sehr großen Spaß macht. Und nun noch ein persönliches Dankeschön an dich liebe Barbara. Ohne dich hätte ich mich wahrscheinlich nicht überwunden bei der Basisbildung mitzuarbeiten. Vielen Dank, das du mich zum mitmachen animiert hast.

Christina Hendl

Seid Jänner 2013 gibt es die Basisbildung die ich jeden Dienstag Vormittag besuche!
Der Kurs kostet mir nichts und ich bin wieder viel mit Leuten zusammen ,das mir sehr wichtig ist! Vor allem geht es darum wieder die Grundkentnisse wieder aufzufrischen in Deutsch,Mathemathik,ENGLISCH, SCHREIBEN etc. es ist wichtig wieder etwas neues dazuzulernen wenn man einen besonderen Ansporn darauf hat.Heinz Spindler ist der Leiter der Gruppe!Und wir finden es toll mit ihm so gut mit ihm auszukommen und neue Angebote von ihm zu bekommen was wir im Kurs bzw. in der Basisbildung machen können.Mein Ziel ist mehr mit Word im computer zu schreiben und verwalten und rechnen ,Ghirnjogging und Maschinenschreiben!Vor allem viel lange seiten lesen ,merken und niederschreiben ist sehr gut fürs Gehirn!Wenn jeder nur wollte könnte er genauso sich ein bischen aufrischen in dem das man sich selbst eigene Aufgaben stellt wie zp:Rätsel auflösen ,rechnen ohne Taschenrechner,eine Zeitung lesen und lange merken etc.es gibt so vieles interesantes für jeden aber in der Basisbildung ist immer etwas dabei was ich nur sagen kann:“Es hat sich gelont!“Wir fragen uns wies uns geht?
Dann beginnen wir mit einer neuen Aufgabe oder Rechnungsart wie zB: dividiren ,prozentrechnen oder mal was anderes! Später darf jeder etwas aussuchen was er machen will im Kurs!

Fredi Lanner

8. PERSONELLES

Zivildiener Dominik Schlesinger

An dieser Stelle sollte ein kurzer Beitrag von unserem neuen Zivildiener Dominik Schlesinger stehen. Dominik ist ein Zivildiener der vollen Einsatz zeigt. Vor einigen Wochen ist er auf einen Nagel getreten, er konnte tagelang nicht gut gehen. Diese Woche hat Dominik sich in den Finger geschnitten und musste im Krankenhaus genäht werden. Wir wünschen ihm gute Besserung, er wird sich in der nächsten Ausgabe bei allen unseren Lesern vorstellen.

9. WIR SUCHEN...

- Eine Ladenkommode mit 5 Laden
- Einen Hydraulischen Hochstapler

10. TERMINE

25.März	Regionalmarkt
1.April	10.Geburtstag der Tagesstätte 10-Jahres-Feier im Rahmen des Dorffestes im August 2013

11. DANK/ IMPRESSUM

Auch in den letzten drei Monaten durften wir uns über einige Geld- und Sachspenden freuen. Wir bedanken uns bei allen Spendern und Unterstützern.

Impressum „Tagesstätte aktuell“
Redaktion: Stephan Zimm, Katharina Hanisch, Tobias Hetzendorfer,:Alfred Lanner, Gerald Kranner, Andreas Fraißl, Oliver Zibek, Michael Gindler, Melanie Koller, Barbara Haselsteiner, Christina Hendl, Jürgen Scheidl, Martin Moldaschl, Georg Gaber, Andreas Breuer, Michael Selzer, Roland Strobelberger, Mario Flicker, Cornelia Steiner, Martina Koller, Günther Peherstorfer

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: „Tagesstätte aktuell“ erscheint mindestens 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Tagesstätte Zuversicht und kommentiert diese; aufgrund des kleinen, privaten Wirkungsradius wird nicht immer auf richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen, die Auflage überschreitet nicht 250 Stück.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Fotos: Wir haben uns entschieden bei den Fotos in dieser Zeitung weder die darauf Abgebildeten noch den Fotografen namentlich anzugeben.

12. KONTAKT

Tagesstätte Zuversicht
Klein Pertholz 26
3860 Heidenreichstein
☎ (02862) 539 04
Fax: (02862) 588 20
E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at
Homepage: www.zuversicht.at
Leitung: Hr. DGKP Stephan ZIMM

Spendenkonto:
IBAN AT424017004007274000
BIC VOOWAT21XXX

Verkaufszeiten:

Donnerstag 13 bis 15 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr